

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1982

Ausgegeben am 26. Feber 1982

36. Stück

89. Abänderungen der Ausführungsordnung zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken

90. Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend zubereitetes Joghurt aus TNr. 21.07 samt Anhang
(NR: GP XV RV 898 AB 926 S. 98. BR: AB 2442 S. 417.)

89.

Abänderungen der Ausführungsordnung zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken *)

Die Versammlung des besonderen Verbandes für die internationale Registrierung von Marken hat in Genf am 24. November 1981 auf Grund des Artikels 10 Absatz 2 Buchstabe a Ziffer iii) des Madrider Abkommens über die internationale Registrierung von Marken, revidiert in Stockholm am 14. Juli 1967, einen Beschluß folgenden Inhalts gefaßt:

(Übersetzung)

MODIFICATIONS DU REGLEMENT D'EXECUTION DE L'ARRANGEMENT DE MADRID CONCERNANT L'ENREGISTREMENT INTERNATIONAL DES MARQUES

(applicables à compter du 1^{er} mars 1982)

I. Le texte modifié de la règle 4.2) i) est le suivant:

i) si la marque ou une partie de la marque se compose de caractères autres que latins ou de chiffres autres qu'arabes ou romains, une translittération de la marque ou de la partie en cause en caractères latins et en chiffres arabes. La translittération doit suivre les règles de la prononciation française;

II. Le texte de la nouvelle règle 4.3) d) est le suivant:

d) si la marque comprend des inscriptions faites dans une langue autre que le français, la traduction de ces inscriptions en langue française.

ABÄNDERUNGEN DER AUSFÜHRUNGSORDNUNG ZUM MADRIDER ABKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE REGISTRIERUNG VON MARKEN

(anwendbar ab 1. März 1982)

I. Der geänderte Text der Regel 4 Absatz 2 Buchstabe i) lautet wie folgt:

i) wenn die Marke oder ein Teil der Marke aus anderen als lateinischen Buchstaben oder aus anderen als arabischen oder römischen Ziffern besteht, eine Transliteration der Marke oder des betreffenden Teiles in lateinische Buchstaben und in arabische Ziffern. Die Transliteration muß den französischen Ausspracheregeln folgen;

II. Der Text der neuen Regel 4 Absatz 3 Buchstabe d) lautet wie folgt:

d) wenn die Marke Inschriften in einer anderen als der französischen Sprache enthält, die Übersetzung dieser Inschriften in die französische Sprache.

*) Siehe BGBl. Nr. 8/1975, BGBl. Nr. 634/1975 und BGBl. Nr. 34/1977

III. Le texte modifié de la règle 5.1) i et ii) est le suivant:

i) soit de deux reproductions supplémentaires de la marque, en noir et blanc, s'il s'agit d'un élément figuratif ou d'un graphisme spécial au trait et ne comportant pas de demi-teintes, et de la taxe indiquée à la règle 27.1) b) i);

ii) soit de deux photographies, en noir et blanc, s'il s'agit d'un élément figuratif ou d'un graphisme spécial comportant des demi-teintes, et de la taxe indiquée à la règle 27.1) b) ii).

Les reproductions ou photographies doivent être exemptes de toute surcharge et permettre de reproduire nettement la marque dans tous ses détails; elles doivent pouvoir être comprises dans un carré de 80 millimètres de côté; la distance entre les deux points les plus éloignés l'un de l'autre ne doit pas être inférieure à 15 millimètres.

IV. Le texte modifié de la règle 10.1) h) est le suivant:

h) le cas échéant, la translittération visée à la règle 4.2) i);

V. Les taxes revisées requises par la règle 27.1) b) sont les suivantes:

b) ^{francs suisses} Taxe de confection du film pour les marques figuratives [règle 5.1)]

i) élément figuratif ou graphisme spécial au trait et ne comportant pas de demi-teintes 15

ii) élément figuratif ou graphisme spécial comportant des demi-teintes 30

VI. Les taxes revisées requises par la règle 27.1) h) ii) sont les suivantes:

ii) recherches d'analogie portant sur les éléments verbaux ou figuratifs d'une marque applicable à trois classes de produits et de services au plus 100
pour chaque classe en sus de la troisième 10
portant sur les éléments verbaux et figuratifs d'une marque applicable à trois classes de produits et de services au plus 200
pour chaque classe en sus de la troisième 20

III. Der geänderte Text der Regel 5 Absatz 1 Ziffern i) und ii) lautet wie folgt:

i) entweder zwei zusätzliche Abbildungen der Marke in schwarz-weiß, wenn es sich um einen bildlichen Bestandteil oder um eine besondere Schriftform handelt, die scharf abgegrenzt sind (Strichvorlagen) und keine Halbtöne aufweisen, sowie die in Regel 27 Absatz 1 Buchstabe b) Ziffer i) angegebene Gebühr;

ii) oder zwei Photographien in schwarz-weiß, wenn es sich um einen bildlichen Bestandteil oder um eine besondere Schriftform handelt, die Halbtöne aufweisen, sowie die in Regel 27 Absatz 1 Buchstabe b) Ziffer ii) angegebene Gebühr.

Die Abbildungen oder Photographien müssen frei von jedem Zusatz sein und den genauen Abdruck der Marke in allen ihren Einzelheiten ermöglichen; sie müssen in einem Quadrat von 80mm Seitenlänge Platz finden können; der Abstand zwischen den beiden entferntesten Punkten darf nicht weniger als 15mm betragen.

IV. Der geänderte Text der Regel 10 Absatz 1 Buchstabe h) lautet wie folgt:

h) gegebenenfalls die in Regel 4 Absatz 2 Buchstabe i) genannte Transliteration;

V. Die Gebühren gemäß Regel 27 Absatz 1 Buchstabe b) sind die folgenden:

b) ^{sfr} Gebühr für die Herstellung des Films für die Bildmarken (Regel 5 Absatz 1)

i) bildlicher Bestandteil oder besondere Schriftform, die scharf abgegrenzt sind (Strichvorlagen) und keine Halbtöne aufweisen . . . 15

ii) bildlicher Bestandteil oder besondere Schriftform, die Halbtöne aufweisen 30

VI. Die Gebühren gemäß Regel 27 Absatz 1 Buchstabe h) Ziffer ii) sind die folgenden:

ii) Ähnlichkeitsnachforschungen nach den Wort- oder Bildbestandteilen einer Marke, die sich auf höchstens drei Waren- und Dienstleistungsklassen bezieht . . 100
für jede die dritte Klasse übersteigende Klasse 10
nach den Wort- und Bildbestandteilen einer Marke, die sich auf höchstens drei Waren- und Dienstleistungsklassen bezieht . . 200
für jede die dritte Klasse übersteigende Klasse 20

90.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages samt Anhang wird genehmigt.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT BETREFFEND ZUBEREITETES JOGHURT AUS TNR. 21.07

Die REPUBLIK ÖSTERREICH und die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT,

IM HINBLICK auf das Übereinkommen zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation *) und das Abkommen zur Schaffung einer Assoziierung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland **),

IM BESTREBEN, die in Artikel 22 des Übereinkommens vom 4. Jänner 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation genannten Ziele zu verwirklichen, sowie im Sinne von Artikel 23 dieses Übereinkommens,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

(1) Solange die Einfuhr nach Österreich von zubereitetem Joghurt aus der Nummer 21.07 des Österreichischen Zolltarifes mit Ursprung in einem anderen Mitgliedstaat der EFTA oder in einem mit ihr assoziierten Staat in einem Kalenderjahr insgesamt die Menge von 3% der österreichischen Erzeugung des jeweiligen Vorjahres nicht übersteigt, wird Österreich für Lieferungen, die unmittelbar aus diesen Staaten erfolgen, auf diese Menge einen um 250 öS je 100 kg niedrigeren Importausgleich gemäß dem österreichischen Marktordnungsgesetz erheben.

(2) Bei der Einfuhr dieser Erzeugnisse ist eine anerkannte Bescheinigung (Anhang) vorzulegen, welche bestätigt, daß diese Produkte aus Milch oder Milcherzeugnissen ausschließlich nationaler Erzeugung unter Ausschluß des Vormerkverkehrs hergestellt sind.

Artikel 2

Im Sinne einer Übergangsregelung wird die im Absatz 1 des Artikels 1 vorgesehene Menge der österreichischen Produktion des jeweiligen Vorjahres im ersten Kalenderjahr der Wirksamkeit des Abkommens 1% und im zweiten Kalenderjahr der Wirksamkeit des Abkommens 2% betragen.

Artikel 3

Sollten sich aus dieser Regelung und bei der oder durch die Einfuhr von zubereitetem Joghurt Probleme ergeben, so werden hierüber umgehend Konsultationen stattfinden, mit dem Ziele, angemessene Lösungen zu finden. Dies wäre auch dann der Fall, wenn die Gestaltung der österreichischen Nettopreise frei Verteilmolkerei der Entwicklung der Kostenelemente nicht angemessen Rechnung trägt.

Artikel 4

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander die Erfüllung ihrer verfassungsmäßigen Erfordernisse mitgeteilt haben.

(2) Dieses Abkommen bleibt so lange in Kraft, als der Handelsverkehr zwischen Österreich und der Schweiz durch die Bestimmungen des Übereinkommens vom 4. Jänner 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation geregelt wird.

GESCHEHEN in Wien am 18. November 1981 in zweifacher Urschrift in deutscher Sprache, die beide in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. Josef Meisl m. p.

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft:

Jürg A. Iselin m. p.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 100/1960

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 193/1961

Bescheinigung für die Ausfuhr von zubereitetem Joghurt aus TNr. 21.07 nach Österreich

Die zuständige Stelle bescheinigt,
daß die Sendung von kg netto
Gegenstand der Faktura Nr. vom ,
ausgestellt durch für die
Firma

aus Milch oder Milcherzeugnissen ausschließlich nationaler Erzeugung, unter Ausschluß des Vormerkverkehrs, hergestellt ist und unmittelbar nach Österreich versandt wird.

Diese Bescheinigung ist 30 Tage gültig.

Ort:

Datum:

Stempel

Unterschrift

Die Ermächtigung zur Abgabe der in Art. 4 Abs. 1 vorgesehenen Mitteilung wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet und vom Bundeskanzler gegengezeichnet; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 4 Abs. 1 am 1. März 1982 in Kraft.

Kreisky